



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Stiftung Technische Informationsbibliothek (TIB) – Leibniz-
Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften –
Universitätsbibliothek
Hannover

Technische Informationsbibliothek, Hannover

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software und Lizenzen an Rechten und Werten)	3.071.264,70		3.226.235,70	
2. Geleistete Anzahlungen	675.302,45	3.746.567,15	1.099.950,39	4.326.186,09
II. Sachanlagen				
1. Bibliotheksbestand	106.811.844,85		105.225.052,85	
2. Mietereinbauten	657.738,00		827.366,00	
3. Technische Anlagen und Maschinen	854.849,00		835.115,00	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.944.048,00		1.925.173,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	110.268.479,85	459.802,32	109.272.509,17
		114.015.047,00		113.598.695,26
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe		47.000,00		48.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.575,40		215.139,03	
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	11.574,05		3.117,66	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	123.762,92	390.912,37	40.751,10	259.007,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.174.210,99		6.292.007,03
		7.612.123,36		6.599.814,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.016.970,98		10.663.858,02
		132.644.141,34		130.862.368,10

Passiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	4.084.376,24		4.064.748,05	
2. Sonderrücklage nicht wirtschaftlicher Bereich	122.874,81		122.874,81	
3. Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich	272,99	4.207.524,04	272,99	4.187.895,85
II. Bilanzgewinn		10.194.931,48		9.319.752,43
		14.402.455,52		13.507.648,28
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		114.015.047,00		113.598.695,26
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.406.500,00		1.475.090,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		643.695,09		671.098,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern		2.106.255,11		1.483.579,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 0,00 (i. Vj. EUR 51.067,28) –		70.188,62		126.256,24
		2.820.138,82		2.280.934,56
		132.644.141,34		130.862.368,10

Technische Informationsbibliothek, Hannover

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen				
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Erfolgsplans	43.825.065,69		42.718.989,86	
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	39.893,64		84.132,85	
c) von anderen Zuschussgebern	879.470,34	44.744.429,67	1.489.658,76	44.292.781,47
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Finanzplans		1.000.000,00		1.000.000,00
3. Umsatzerlöse		1.403.404,99		1.511.447,64
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.463.059,83		4.774.920,43
– davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse EUR 2.557.065,94 (i. Vj. EUR 2.918.263,86) –				
		51.610.894,49		51.579.149,54
5. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen				
a) Aufwendungen für Schrifttum, Lehr- und Lernmaterial, Materialien und bezogene Waren	11.314.250,81		11.325.785,44	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.166.135,19	15.480.386,00	4.881.116,02	16.206.901,46
6. Personalaufwand				
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	17.460.724,93		16.383.118,33	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.581.750,94	23.042.475,87	4.975.872,98	21.358.991,31
– davon für Altersversorgung EUR 2.956.378,75 (i. Vj. EUR 2.593.184,54) –				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.396.427,72		2.918.263,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	1.021.088,13		1.043.123,99	
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	1.054.698,54		870.215,99	
c) Sonstige Personalaufwendungen	253.950,61		201.617,12	
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.521.653,37		3.821.346,59	
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	703.025,96		692.647,66	
f) Andere sonstige Aufwendungen	3.294.385,11	9.848.801,72	4.068.319,85	10.697.271,20
– davon Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse EUR 2.973.417,68 (i. Vj. EUR 3.774.991,74) –				
9. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		1.300,00
– davon Erträge aus Abzinsungen, EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.300,00) –				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.214,65		4.700,00
– davon aus der Aufzinsung EUR 4.700 (i. Vj. EUR 4.700,00) –				
		50.778.305,96		51.184.827,83
11. Ergebnis nach Steuern		832.588,53		394.321,71
12. Sonstige Steuern		296,00		365,00
13. Jahresüberschuss		832.292,53		393.956,71
14. Gewinnvortrag		9.319.752,43		8.547.111,33
15. Entnahmen aus Allgemeiner Rücklage		42.886,52		378.684,39
16. Bilanzgewinn		10.194.931,48		9.319.752,43



Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Seit dem 01. Januar 2016 ist die TIB nach dem Gesetz über die Stiftung „Technische Informationsbibliothek (TIB)“ vom 15. Dezember 2015 Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen, in der die Technische Informationsbibliothek und die Universitätsbibliothek der Leibniz Universität Hannover zusammengeführt wurden. Die Stiftung trägt die Zusatzbezeichnungen „Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften“ und „Universitätsbibliothek“. Der Betrieb der Technischen Informationsbibliothek wird als Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. weiterhin gemeinsam von Bund und Ländern finanziert. Die Leibniz Universität Hannover finanziert den Betrieb der Universitätsbibliothek mit den Mitteln, die sie vom Land Niedersachsen dafür erhält.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen richten sich gemäß Stiftungssatzung (§ 4) nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Bewirtschaftung richtet sich nach den für die Stiftung geltenden Bewirtschaftungsgrundsätzen. Die Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen findet daher entsprechend Anwendung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden in Übereinstimmung mit dem Vorjahr ausgeübt:

Zur Berücksichtigung der Besonderheiten der Bibliothek sind Posten hinzugefügt bzw. Postenbezeichnungen angepasst worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Sie betragen zwischen 2 und 23 Jahren.

Die Bibliotheksbestände wurden nicht einzeln aufgenommen. Hierfür wird gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Wert angesetzt, der sich aus den Ausgaben der letzten 10 Jahre (2008 bis 2017) ergibt.

Für geringwertige Anlagegegenstände wird seit dem Jahr 2008 ein Sammelposten gebildet, welcher über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Kleinmaterialien sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Land Niedersachsen als Träger der Stiftung öffentlichen Rechts hat kein Kapital festgesetzt. Die allgemeinen Rücklagen enthalten einen Teil der der Bibliothek zuzuordnenden Haushaltsreste. Ein weiterer Teil der Haushaltsreste wird als Verbindlichkeit gegenüber der LUH ausgewiesen.

In Höhe des Anlagevermögens wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet. Für das Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe der Zugänge des Anlagevermögens in den Sonderposten eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über den Abschreibungszeitraum der Sachanlagen, für die Zuschüsse gewährt wurden.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren ungewissen Verpflichtungen.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind nicht zu bilden, da entsprechende Zahlungen durch das Land erfolgen. Die Stiftung leistet pauschalierte Erstattungen in laufender Rechnung.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz von 1,57 % gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage (Anlagenspiegel) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel betreffen mit EUR 7.171.662,99 die bei der NordLB geführten Bankgirokonten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere voraus gezahlte Abonnements für Zeitschriften (TEUR 10.706) ausgewiesen.

Eigenkapital

	Stand 01.01.2017	Einstellungen/ Erstattung Baumaßnahmen LUH	Entnahmen	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwicklung				
Rücklage Allgemein	4.064.748,05	62.514,71	42.886,52	4.084.376,24
SonderRL nicht wirtsch.	122.874,81	0,00	0,00	122.874,81
SonderRL wirtschaftlich	272,99	0,00	0,00	272,99
Bilanzgewinn	9.319.752,43	875.179,05	0,00	10.194.931,48
Summe	13.507.648,28	937.693,76	42.886,52	14.402.455,52

Gewinnrücklagen

Gem. Nr. 9.2.1.1 der Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Verantwortung des Landes Niedersachsen vom 01.10.2010 konnten bis zum 31.12.15 Beträge aus dem Bilanzergebnis nach Genehmigung des Jahresabschlusses durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und das Finanzministerium in die Rücklage eingestellt werden. Die zugeführten Beträge sind innerhalb von 5 Jahren zu verwenden.

Planungen des Eigenen Erwerbs und der Rücklagenverwendung bis zum 31.12.2020

Ausgehend von einem Gesamtrest in 2017 in Höhe von 4.800 T€ (inkl. „Zukunftsfonds“ als Berufungszusage zum Auf- und Ausbau der Forschungsgruppen), wird planerisch das folgende Szenario zugrunde gelegt, demzufolge die Rücklagen vollständig aufgebraucht werden, d.h. der Zielwert in 2020 beträgt 0 €:

- Die Ausgabenentwicklung des Eigenen Erwerbs* bis zum Jahr 2020 wird auf Basis des Wertes aus 2016 in Höhe von 1.600T€ veranschlagt.
- Die Einnahmen für die Jahre 2018 ff. werden auf Basis der Einnahmen aus 2017 in Höhe von 1.214.000 € kalkuliert. Der Einnahmerückgang im Eigenen Erwerb inkl. der Auswirkungen aufgrund der Urheberrechtsänderung (und Auswirkungen der neuen Entgeltordnung) wird für das Jahr 2018 mit 20%, für das Jahr 2019 mit 10% und für das Jahr 2020 mit 10% prognostiziert.
- Für die Umbaumaßnahmen des PIN-Lesesaals im Marstallgebäude wird ein Betrag von rd. 660 T€ geplant.
- [Der Zukunftsfonds** in Höhe von 1.959 € ist vollständig verplant, hier: Behandlung als Vorwegabzug].

*Überblick zu den laufenden Kosten aus dem Eigenen Erwerb (Auszug):

Aus den Eigenen Einnahmen werden u. a. laufende Ausgaben für die satzungsbestimmten Aufgaben der TIB bestritten. Dazu gehören z. B. Ausgaben für Literaturerwerb, Marketing, EDV, befristete Personalmaßnahmen, Gebäudemanagement, Lizenzausgaben, lfd. Sachkosten.

Daneben werden zusätzliche Mittel im Kontext Literaturerwerb für die sächliche Ausstattung des Publikations-bzw. Transformationsfonds (Open-Access-Transformation) geplant. Ziel des Transformationsfonds ist es, im Sinne einer aktiven Unterstützung der Open-Access-Transformation koordiniert für die Fachgebiete der TIB die strategische und praktische Verankerung von Open Access in der Informationsversorgung wissenschaftlicher Einrichtungen umzusetzen. Folgende Maßnahmen sind beabsichtigt (Ausschnitt): Finanzierung nationaler Open-Access-Pakete, Finanzierung nationaler Konsortialanteile (Beispiel: SCOAP³), Erarbeitung von Analysen und Konzepten für Open Access in den TIB-Fächern, Open-Access-Publikationsfonds für bestimmte Zielgruppen (z. B. wissenschaftlicher Nachwuchs) etc.

**Überblick zu den geplanten Maßnahmen aus dem Zukunftsfonds (Auszug):

Der Zukunftsfonds wird vor allem genutzt um Forschung und Entwicklung zur Vorbereitung eines Dienstes für die Repräsentation und Vernetzung von Inhalten wissenschaftlicher Dokumente „Open Research Knowledge Graph“ zu entwickeln. Dafür ist einerseits angewandte Forschung im Bereich semantischer Technologien, Datenvernetzung- und -analyse als auch die Entwicklung konkreter Anwendungen für die TIB Nutzercommunities geplant. Finanziert werden Post Doktoranden, Doktoranden sowie wissenschaftliche Softwareentwickler und in geringerem Umfang IT-Infrastruktur, wie Server für das Hosting von Anwendungen und die Durchführung von Experimenten.

Verwendungsplanung Rücklagen

Rücklage zum 31.12.2017	4.783.737 €	
Geplante Entnahmen		Verwendungszweck
Zukunftsfonds (Berufungszusage Prof. Auer; Verwendung bis 2020)	1.958.573 €	Der Zukunftsfonds wird vor allem genutzt um Forschung und Entwicklung zur Vorbereitung eines Dienstes für die Repräsentation und Vernetzung von Inhalten wissenschaftlicher Dokumente „Open Research Knowledge Graph“ zu entwickeln. Dafür ist einerseits angewandte Forschung im Bereich semantischer Technologien, Datenvernetzung- und -analyse als auch die Entwicklung konkreter Anwendungen für die TIB Nutzercommunities geplant. Finanziert werden Post Doktoranden, Doktoranden sowie wissenschaftliche Softwareentwickler und in geringerem Umfang IT-Infrastruktur, wie Server für das Hosting von Anwendungen und die Durchführung von Experimenten.
Mittel für Bau- bzw. Umbaumaßnahmen (Verwendung bis 2020)	rd. 660.000 €	Umgestaltung PIN-Lesesaal (in Abhängigkeit und Abstimmung mit der LUH. TIB hat keine eigene Bauherrenfähigkeit)
Eigener Erwerb		Aus den Eigenen Einnahmen werden u. a. laufende Ausgaben für die satzungsbestimmten Aufgaben der TIB bestritten. Dazu gehören z. B. Ausgaben für Literaturewerb, Marketing, EDV, befristete Personalmaßnahmen, Gebäudemanagement, Lizenzausgaben, lfd. Sachkosten. Daneben werden zusätzliche Mittel im Kontext Literaturewerb für die sächliche Ausstattung des Publikations- bzw. Transformationsfonds (Open-Access-Transformation) geplant.
2018	rd. 629.000 €	
2019	rd. 726.000 €	
2020	rd. 813.000 €	
Rücklage zum 31.12.2020	0 €	

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn stellt im Wesentlichen den fortgeführten Gegenposten zum aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Zeitpunkt der Aufstellung der Eröffnungsbilanz dar. Daher ist in dem Bilanzgewinn der Betrag in Höhe des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens von EUR 11.016.970,98 (Wert 31.12.2016: EUR 10.663.858,02) enthalten.

Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden folgende Rückstellungen ausgewiesen:

	EUR
Urlaubsrückstände	907.000,00
Ausstehende Rechnungen	135.000,00
Gleitzeitüberhänge	198.000,00
Altersteilzeit	44.000,00
Jubiläumswendungen	42.000,00
Andere Verbindlichkeiten	80.500,00
	1.406.500,00

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Dokumentlieferdienste mit TEUR 1.148 (Vorjahr TEUR 1.239).

Die sonstigen betrieblichen Erträgen beinhalten im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe der verrechneten Abschreibungen und Anlagenabgängen des zuschussfinanzierten Anlagevermögens (TEUR 2.396) sowie die Erhöhung des im Anlagevermögen ausgewiesenen Bibliotheksbestandes (TEUR 1.587), der in gleicher Höhe Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüberstehen.

Sonstige periodenfremde Erträge belaufen sich in 2017 auf EUR 256.298,35. Davon entfallen EUR 9.928,73 auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie EUR 240.879,42 auf Erträge aus der Auflösung einer Verbindlichkeit, 5.490,20 auf sonstige periodenfremde Erträge wie Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen und nachträgliche Gutschriften für Aufwandsrechnungen aus Vorjahren. Periodenfremde Aufwendungen belaufen sich in 2017 auf EUR 5.656,87. Es handelt sich um nachträgliche Rechnungen, die das Vorjahr betreffen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Trennungsrechnung

Im Berichtsjahr 2017 wurde eine EU-beihilferechtliche Einschätzung seitens der TIB vorgenommen. Es wurden keine Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit generiert. Die Vorgaben des EU-Beihilferechts wurden eingehalten.

Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen wesentlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt rund TEUR 6.800. Die Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Mietverträge für Gebäude.

Die bisher gemieteten Gebäude der LUH werden der Stiftung gemäß Verwaltungsvereinbarung § 4 Abs. 1 unentgeltlich überlassen.

Es werden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Anzahl der Beschäftigten

Durchschnittlich beschäftigte Personen 2017 (in VZÄ):

Beamte	101
Tarifbeschäftigte	298
	399
Elternzeit	8
Auszubildende	5
Summe	412

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen i.H. von EUR 24.360,00 setzt sich zusammen aus:

Honorar	EUR	24.000,00
Auslagen	EUR	360,00

Organe

Stiftungsrat

mit Stimmrecht:

- Dr. Barbara Hartung (Vorsitzende)
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Sabine Brünger-Weilandt
Geschäftsführerin FIZ Karlsruhe
- Ralf Küker
Volkswagen AG, bis 30.09.2017
- Dr. Dieter Messnarz
Volkswagen AG, seit 01.10.2017
- Dr. Hans-Josef Linkens
Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Prof. Dr. Jörg Overmann
Geschäftsführer Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH
- Prof. Dr. Christa Womser-Hacker
Stiftung Universität Hildesheim
- Prof. Dr.-Ing. Peter Wriggers
Vizepräsident für Forschung der Leibniz Universität Hannover

beratende Stimme:

- Prof. Dr. Sören Auer
Direktor der TIB, seit 01.07.2017
- Hans-Jürgen Berger
Niedersächsisches Finanzministerium
- Andrea Budlofsky
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, seit 20.02.2018
- Prof. Dr. Wolfram Koch
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der TIB
- Volker Lange
Personalratsvertreter der TIB
- Dr. Till Manning
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, bis 19.02.2018
- Michaela Ohlhoff
Gleichstellungsbeauftragte der TIB
- Dr. Irina Sens
Kommissarische Leitung TIB, vom 01.10.2016 bis 30.06.2017

Direktion

Prof. Dr. Sören Auer (Leitender Direktor seit 01.07.2017)

Dr. Irina Sens (Stellvertreterin des Direktors, vom 01.10.2016 bis 30.06.2017
Kommissarische Leitung der TIB)

Elmar Ehbrecht (Kaufmännischer Leiter und Beauftragter für den Haushalt, Stellvertreter des Direktors)

Gesamtbezüge der Direktion

In 2017 wurden an die Direktion Gesamtbezüge in Höhe von EUR 220.052 gewährt.

Nachtragsbericht

Seit dem 01.01.2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten.

Hannover, 12. Oktober 2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Uwe', is written below the date.

Anlagenpiegel zum 31.12.2017

	AK/HK 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchung	AK/HK 31.12.2017	AfA VJ 01.01.2017	AfA GJ	AfA Abgang	AfA kum. 31.12.2017	BW 31.12.2017	BW 01.01.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software und Lizenzen an Rechten und Werten)	23.758.053,35	198.319,52	0,00	825.885,96	24.782.258,83	20.531.817,65	1.179.176,48	0,00	21.710.994,13	3.071.264,70	3.226.235,70
2. Geleistete Anzahlungen	1.099.950,39	401.238,02	0,00	-825.885,96	675.302,45	0,00	0,00	0,00	0,00	675.302,45	1.099.950,39
Immaterielle Anlagegegenstände	24.858.003,74	599.557,54	0,00	0,00	25.457.561,28	20.531.817,65	1.179.176,48	0,00	21.710.994,13	3.746.567,15	4.326.186,09
II. Sachanlagen											
1. Bibliotheksbestand	105.225.052,85	1.586.792,00	0,00	0,00	106.811.844,85	0,00	0,00	0,00	0,00	106.811.844,85	105.225.052,85
2. Mietereinbauten	1.853.974,73	0,00	91.730,15	80.000,00	1.842.244,58	1.026.608,73	157.897,85	0,00	1.184.506,58	657.738,00	827.366,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.687.655,33	43.555,41	142.406,83	147.000,00	2.735.803,91	1.952.540,33	161.831,41	133.416,83	1.880.954,91	854.849,00	835.115,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.186.764,89	743.512,73	1.831.412,13	184.969,47	9.283.834,96	8.261.591,89	897.521,98	1.819.326,91	7.339.786,96	1.944.048,00	1.925.173,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	459.802,32	0,00	47.832,85	-411.969,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	459.802,32
Sachanlagen	120.413.250,12	2.373.860,14	2.113.381,96	0,00	120.673.728,30	11.140.740,95	1.217.251,24	1.952.743,74	10.405.248,45	110.268.479,85	109.272.509,17
Summe Anlagevermögen	145.271.253,86	2.973.417,68	2.113.381,96	0,00	146.131.289,58	31.672.558,60	2.396.427,72	1.952.743,74	32.116.242,58	114.015.047,00	113.598.695,26



Technische Informationsbibliothek (TIB), Hannover

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage 2017

	31.12.2017
Eröffnungsbilanzwert 01.01.2017	4.064.748,05
Entnahme aus Rücklage	42.886,52
Einstellung in Rücklage	62.514,71
Wert 31.12.2017	4.084.376,24

Verwendungsplanung Rücklagen

Rücklage zum 31.12.2017	4.783.737 €	
Geplante Entnahmen		Verwendungszweck
Zukunftsfonds (Berufungszusage Prof. Auer; Verwendung bis 2020)	1.958.573 €	Der Zukunftsfonds wird vor allem genutzt um Forschung und Entwicklung zur Vorbereitung eines Dienstes für die Repräsentation und Vernetzung von Inhalten wissenschaftlicher Dokumente „Open Research Knowledge Graph“ zu entwickeln. Dafür ist einerseits angewandte Forschung im Bereich semantischer Technologien, Datenvernetzung- und -analyse als auch die Entwicklung konkreter Anwendungen für die TIB Nutzercommunities geplant. Finanziert werden Post Doktoranden, Doktoranden sowie wissenschaftliche Softwareentwickler und in geringerem Umfang IT-Infrastruktur, wie Server für das Hosting von Anwendungen und die Durchführung von Experimenten.
Mittel für Bau- bzw. Umbaumaßnahmen (Verwendung bis 2020)	rd. 660.000 €	Umgestaltung PIN—Lesesaal (in Abhängigkeit und Abstimmung mit der LUH. TIB hat keine eigene Bauherrenfähigkeit)
Eigener Erwerb		Aus den Eigenen Einnahmen werden u. a. laufende Ausgaben für die satzungsbestimmten Aufgaben der TIB bestritten. Dazu gehören z. B. Ausgaben für Literaturewerb, Marketing, EDV, befristete Personalmaßnahmen, Gebäudemanagement, Lizenzausgaben, lfd. Sachkosten.
2018	rd. 629.000 €	Daneben werden zusätzliche Mittel im Kontext Literaturewerb für die sächliche Ausstattung des Publikations- bzw. Transformationsfonds (Open-Access-Transformation) geplant.
2019	rd. 726.000 €	
2020	rd. 813.000 €	
Rücklage zum 31.12.2020	0 €	

**Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans
für die Stiftung Technische Informationsbibliothek (TIB)**

Positionsbezeichnung	Soll	Ist	Abweichungen
	2017	2017	mehr/- weniger
	EUR	EUR	EUR
1 Erträge			
1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.899.000	2.218.783	-680.217
- davon Drittmittel	1.721.000	919.364	-801.636
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	75.000	5.655.846	5.580.846
1.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten	0	0	0
1.4 Erträge aus Transferleistungen (Zuwendungen für Betrieb)	44.408.000	43.825.066	-582.934
- davon für die überregionale Literatur-/Informationsversorgung	28.709.000	28.651.000	-58.000
- davon für die regionale Literatur-/Informationsversorgung	15.699.000	15.174.066	-524.934
1.5 Zuwendungen für Investitionen	1.000.000	1.000.000	0
Summe Erträge	48.382.000	52.699.695	4.317.695
2 Aufwendungen			
2.1 Materialaufwand	14.184.000	11.431.310	-2.752.690
2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.698.000	3.981.526	2.283.526
2.3 Personalaufwand	25.147.000	24.498.671	-648.329
2.4 Abschreibungen	0	2.396.428	2.396.428
2.5 Sonstige Aufwendungen	6.161.000	9.559.468	3.398.468
2.6 Aufwendungen aus der Zuführung zu Rücklage und Rückstellung	0	0	0
- davon für die überregionale Literatur-/Informationsversorgung	0	0	0
- davon für die regionale Literatur-/Informationsversorgung	0	0	0
2.7 Investitionen	1.192.000	0	-1.192.000
Summe Aufwendungen	48.382.000	51.867.402	3.485.402
3 Jahresergebnis (Budgetüberschuss/-verlust)	0	832.293	832.293



**Soll-Ist-Vergleich der Einzelaufstellung zum Wirtschaftsplan 2017
Stiftung Technische Informationsbibliothek - Gesamt**

Positionsbezeichnung	Soll	Ist	Abweichung +/-
	2017	2017	2017
	EUR	EUR	EUR
1 Erträge			
1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit			
Drittmittel	1.721.000	919.364	-801.636
Erlöse aus der Volltextversorgung	913.000	1.084.343	171.343
Gebühren (u.a. Fernleihe)	265.000	215.076	-49.924
Summe 1.1	2.899.000	2.218.783	-680.217
1.2 Sonstige betriebliche Erträge			
Nebenerlöse	75.000	4.310.748	4.235.748
Periodenfremde Erträge (Auflösung von Rückstellungen)	0	1.345.098	1.345.098
Summe 1.2	75.000	5.655.846	5.580.846
1.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten			
Entnahme aus der Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel	0	0	0
Bankzinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Summe 1.3	0	0	0
1.4 Erträge aus Transferleistungen			
Zuwendung aus dem Landeshaushalt (Anteil Länder)	18.549.000	18.587.947	38.947
Zuwendung aus dem Landeshaushalt (Anteil Bund)	9.136.000	9.097.053	-38.947
Sonderfinanzierung SAW Mitgliedsbeitrag	1.024.000	966.000	-58.000
			0
Sondermittel (Abführung Nutzungsentgelt)	0	0	0
Zuwendung durch die LUH	13.131.000	11.930.052	-1.200.948
			0
Studienqualitätsmittel	1.815.000	1.988.581	173.581
Sondermittel	753.000	1.255.433	502.433
Summe 1.4	44.408.000	43.825.066	-582.934
1.5 Zuwendungen für Investitionen			
Zuwendung aus dem Landeshaushalt für Investitionen (Anteil Länder)	670.000	685.490	15.490
Zuwendung aus dem Landeshaushalt für Investitionen (Anteil Bund)	330.000	314.510	-15.490
Zuwendung Investitionen Regionale Literatur-/Informationsversorgung (TIB/UB)	0	0	0
Summe 1.5	1.000.000	1.000.000	0
Summe Erträge	48.382.000	52.699.695	4.317.695

Positionenbezeichnung	Soll	Ist	Abweichung +/-
	2017	2017	2017
	EUR	EUR	EUR
2 Aufwendungen			
2.1 Materialaufwand			
Verbrauchsmaterial	82.000	224.706	142.706
Geschäftsbedarf	529.000	115.627	-413.373
Sachaufwand für Schrifttum Lehr- und Lernmaterial	13.573.000	11.090.977	-2.482.023
Summe 2.1	14.184.000	11.431.310	-2.752.690
2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Fremdinstandhaltung Bauunterhaltung	15.000	112.249	97.249
Fremdinstandhaltung und Wartung von Anlagen und IT-Systemen	637.000	193.518	-443.482
übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.046.000	3.675.759	2.629.759
Summe 2.2	1.698.000	3.981.526	2.283.526
2.3 Personalaufwand			
2.3.1 Personalbezogene Aufwendungen			
Dienstbezüge	5.766.000	4.652.396	-1.113.604
Vergütung der Beschäftigten	10.400.000	10.159.219	-240.781
Vergütung studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte	203.000	501.953	298.953
Ausbildungsvergütung	68.000	60.340	-7.660
Vergütung der Beschäftigten (eigener Erwerb)	361.000	378.672	17.672
Vergütung der Beschäftigten (Projekte)	1.562.000	970.174	-591.826
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte (inkl. Aushilfskräfte)	2.588.000	2.517.561	-70.439
Abführung von Versorgungsanteilen für Beamtinnen und Beamten den Landeshaushalt	1.726.000	1.760.876	34.876
Sonstige soziale Leistungen an Tarifbeschäftigte und Aushilfskräfte aufgrund tarifvertraglicher	807.000	801.289	-5.711
Beihilfen für Beamtinnen und Beamte	319.000	318.700	-300
Beihilfen für Beschäftigte	3.000	3.000	0
Zuweisung VBL und VBL-Sanierung für Beschäftigte	930.000	864.616	-65.384
Beiträge zur Berufsgenossenschaft (LUK)	75.000	51.988	-23.012
Summe 2.3.1	24.808.000	23.040.784	-1.767.216
2.3.2 Sonstige personalbezogene Aufwendungen			
Personalentwicklung	112.000	163.323	51.323
Reisekosten	104.000	113.444	9.444
übrige Personalaufwendungen	123.000	1.181.120	1.058.120
Summe 2.3.2	339.000	1.457.887	1.118.887
Summe 2.3	25.147.000	24.498.671	-648.329
2.4 Abschreibungen			
Abschreibungen auf unbewegliches Anlagevermögen	3.000	157.898	154.898
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.048.000	897.522	-150.478
Abschreibungen auf Anlagen und Maschinen	95.000	161.831	66.831
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.300.000	1.179.176	-1.120.824
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-3.446.000	0	3.446.000
Summe 2.4	0	2.396.428	2.396.428
2.5 Sonstige Aufwendungen			
Mieten	1.774.000	1.191.588	-582.412
Bewirtschaftung von Gebäuden	1.523.000	1.770.020	247.020
Kosten des Geldverkehrs	40.000	26.087	-13.913
Prüfung-, Beratungs-, Rechtsschutzkosten	29.000	116.301	87.301
Porto-, Post-, Fernmeldegebühr	225.000	349.527	124.527
Aufw. für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	180.000	122.739	-57.261
Aufw. für Mitgliedschaften incl. DFG- und SAW-Beitrag	1.257.000	1.373.060	116.060
Sondermittel für Nationallizenzen	750.000	79.128	-670.872
Aufw. für Lizenz-Abgaben	351.000	411.248	60.248
Periodenfremde Aufwendungen	0	5.657	5.657
Unterhaltung von KFZ	20.000	0	-20.000
Betriebliche Steuern	12.000	296	-11.704
Übrige sonstige Aufwendungen			
- andere übrige sonstige Aufwendungen	0	198.928	198.928
(neuer Punkt)			
- Fracht/ Zoll (neuer Punkt)	0	100.766	100.766
- Einstellungen in den Sonderposten (neuer Punkt)	0	2.973.418	2.973.418
- EDV-Dienstleistungen (neuer Punkt)	0	538.666	538.666
- Sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Vergabe von Aufträgen)	0	302.039	302.039
Summe 2.5	6.161.000	9.559.468	3.398.468
2.6 Aufwendungen aus der Zuführung zu Rücklage und Rückstellung			
Zuführung zur Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel(z.B. VG-Wort)	0	0	0
Zuführung zur Rücklage (Eigener Erwerb)	0	0	0
Zuführung zur Rücklage (Projektmittel)	0	0	0
Summe 2.6	0	0	0
2.7 Investitionen			
Gebäude	50.000	0	-50.000
Maschinen und Anlagen	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung/Immaterielle Vermögensgegenstände	1.142.000	0	-1.142.000
Summe 2.7	1.192.000	0	-1.192.000
Summe Aufwendungen	48.382.000	51.867.402	3.485.402

Soll-Ist-Vergleich der Überleitungsrechnung für das Geschäftsjahr 2017
Stiftung Technische Informationsbibliothek - Gesamt

Positionenbezeichnung	Soll	Ist	Abweichung +/-
	2017	2017	2017
	EUR	EUR	EUR
I. Erhöhung der Zuführung/Minderung der Ablieferung			
Gewinnerhöhung ohne Geldfluss, z.B.			
- Erhöhung des Bestandes an Vorräten	0	0	0
- Erhöhung des Forderungsbestandes	0	131.905	131.905
- Minderung von Rückstellungen	0	68.590	68.590
- Minderung von Verbindlichkeiten		0	0
- Minderung von Wertberichtigungen	0	0	0
- Minderung Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
- Minderung Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
Summe I.	0	200.495	200.495
II. Minderung der Zuführung/Erhöhung der Ablieferung			
Gewinnminderung ohne Geldfluss, z.B.			
- Abschreibungen für Abnutzung (ohne Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG)	0	2.396.428	2.396.428
- Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
- Minderung des Bestands an Vorräten	0	1.800	1.800
- Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0
- Erhöhung Sonderposten für Investitionszuschüsse		416.352	416.352
- Erhöhung von Rückstellungen	0	0	0
- Erhöhung von Verbindlichkeiten		539.204	539.204
- Erhöhung von Wertberichtigungen	0	0	0
Summe II.	0	3.353.783	3.353.783
III. Liquiditätsbedarf			
- Investitionen		2.973.418	2.973.418
- Nettoanlagenabgänge		-160.638	-160.638
- weiterer Geldabfluss ohne Gewinnminderung:			0
- Erhöhung Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		353.113	353.113
Summe III.	0	3.165.892	3.165.892
IV. Deckungsmittel			
- Jahresüberschuss (Summe Erträge / Aufwendungen)		832.293	832.293
- Geldzufluss ohne Gewinnerhöhung: (z.B. eingehende Zahlungen für Forderungen)			
- Minderung des Forderungsbestandes		0	0
- Erhöhung Allgemeine Rücklage (Erstattung Baumaßnahmen LUH)		62.515	62.515
- Erhöhung Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
- Noch verfügbare Deckungsmittel aus Vorjahr/ Vorjahren		6.292.007	6.292.007
Summe VI.	0	7.186.815	7.186.815
V. Deckungsmittelüberschuss/Deckungsmittelfehlbetrag (/J. Summe I + Summe II /J. Summe III + Summe IV)		7.174.211	7.174.211



Abweichungen Soll-Ist 2017

Grundsätzlich

Der Wirtschaftsplan der TIB basiert auf den Anforderungen der AV-WGL in Verbindung mit den speziellen informatorischen Anforderungen des MWK im Rahmen der Zuwendungsplanung nach §44 LHO sowie des Haushaltsplanaufstellungsprozesses. Die Überleitungsrechnung entspricht daher der Vorgabe des §26LHO. Im Rahmen einer Besprechung zum Jahresabschluss 2014 am 10.12.2015 unter Teilnahme von MWK, MF, KPMG und TIB wurde festgelegt, dass im Soll-Ist-Vergleich im Jahresabschluss den kameral gebildeten Sollzahlen bilanziell/kaufmännisch ermittelte Ist-Zahlen gegenübergestellt werden. Dieses Vorgehen wurde erstmalig im Jahresabschluss 2014 umgesetzt.

Im Folgenden werden die wesentlichen Unterschiede und Abweichungen für das Jahr 2017 erläutert.

Erträge

Abweichung „1.4 Erträge aus Transferleistungen“

Die 2017er Zuwendung für den Betrieb der TIB setzt sich folgendermaßen zusammen:

EUR 29.709.000 Zuwendung 2017 lt. Wirtschaftsplan (inkl. EUR 1.000.000 für Investitionen)
+ EUR 280.000 Übertrag aus 2016 für Rest SAW-Wettbewerbsabgabe
- EUR 338.000 Übertrag nach 2018 für Rest SAW-Wettbewerbsabgabe
= EUR 29.651.000 Zuwendung in 2017 (inkl. EUR 1.000.000 für Investitionen)

Die Werte der 2017er Zuwendung für den Betrieb der UB (Positionen „Zuwendungen durch die LUH“, „Studienqualitätsmittel“ und Sondermittel“) beinhalten EUR 852.421,39 Auflösungen von Verbindlichkeiten gegenüber der Leibniz Universität Hannover, die ertragswirksam geworden sind.

Die Ist-Werte der Studienqualitätsmittel und der Sondermittel (insbesondere Mittel aus dem Hochschulpakt) sind das Ergebnis gesonderte Verhandlungen mit dem Zuwendungsgeber Leibniz Universität Hannover und weichen daher von den ursprünglich in der Wirtschaftsplanung vorgesehenen Werten ab.

Abweichung „1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit - Drittmittel“ - Soll EUR 1.721.000; Ist EUR 919.364

Insgesamt weichen Plan und Ist- Werte im Drittmittelbereich aufgrund der Unkalkulierbarkeit des Erfolges beim Einwerben von Drittmittel mit der Folge ab, dass auch auf der Aufwandsseite die Werte entsprechend abweichen müssen. In der Planphase sind die kalkulierten Erlöse mit den kalkulierten Aufwendungen gleichzusetzen.

Abweichung „1.2 Sonstige betriebliche Erträge - Nebenerlöse“ - Soll EUR 75.000; Ist EUR 4.310.748

Analog zur GuV-Systematik sind hier nun mit den Erträgen aus der Werterhöhung des Bibliotheksbestandes (EUR 1.586.792) und den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (EUR 2.557.066), Sachverhalte dargestellt, die sich in der kameralen Planungsphase nicht abbilden lassen.

Aufwendungen

Änderungen der Positionen

Folgende Positionen wurden unter „2.5 Sonstige Aufwendungen“ gebildet, um eine Vergleichbarkeit mit der GuV-Systematik herstellen zu können.

- andere übrige sonstige Aufwendungen“ → keine Sollzahl
- Fracht/Zoll → keine Sollzahl
- Einstellungen in den SoPo für Investitionen → keine Sollzahl
- EDV-Dienstleistungen → keine Sollzahl

Abweichungen

Abweichung „2.1 Materialaufwand - Sachaufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmaterial“ – Soll EUR 13.573.000; Ist EUR 11.090.977 und Abweichung „2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen - übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen“ – Soll EUR 1.046.000; Ist EUR 3.675.759

Kosten für Lizenzen, Sachkonto 607130, in Höhe von EUR 3.136.212, die im Literaturerwerb angesiedelt sind, sind in der Ist-GuV-Sicht der Position „2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen - übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen“ zugeordnet.

Abweichung „2.3.1 Personalbezogene Aufwendungen – Dienstbezüge“ - Soll EUR 5.766.000; Ist EUR 4.652.396

Für das Dienstbezüge-Soll muss von der Annahme ausgegangen werden, dass alle Beamtenstellen im vollen Umfang, durchgehend und mit den ausgewiesenen Wertigkeiten besetzt sind. In der Praxis wird das z.B. wegen Arbeitszeitreduzierungen, Beurlaubungen, Elternzeit und unterwertigen Besetzungen nie der Fall sein. In der Regel erfolgt zwar eine Kompensation durch Vertretungskräfte, diese wirkt sich aber nicht auf Dienstbezüge aus, sondern auf die Vergütung der Beschäftigten.

Abweichung „2.3.1 Personalbezogene Aufwendungen – Vergütung der Beschäftigten (Projekt)“ - Soll EUR 1.562.000; Ist EUR 970.174

Insbesondere im Rahmen des Betriebes der TIB ist die Abweichung im Drittmittelbereich begründet. Das erfolgreiche Einwerben von Drittmittel und mehrere Jahre im Voraus nicht nachhaltig planbar.

Im Rahmen des Betriebes der UB ist in dieser Position unter anderem auch Personalaufwand aus Studienqualitätsmittel abgebildet. Hier ist, wie im übrigen Drittmittelbereich auch, die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel von einem Antragsverfahren abhängig. Der konkrete Bedarf wird semesterweise bei der Studienqualitätskommission beantragt, die Antragshöhe richtet sich nach dem Ergebnis der vorangegangenen Antragsverfahren.

Abweichung „2.3.2 Sonstige personalbezogene Aufwendungen – übrige Personalaufwendungen“ - Soll EUR 123.000; Ist EUR 1.181.120

Im Ist sind die Sachkonten für Zuführungen zu Personalrückstellungen in Höhe von EUR 1.105.000 enthalten, die in der kameralen Zuwendungsplanung nicht relevant sind.

Abweichungen „2.5 Sonstige Aufwendungen – Aufwendungen für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation“ – Soll EUR 180.000; Ist EUR 122.739

Die Planung der Teilnahme/Beteiligung an Tagungen, Messen und der Selbstausrichtung solcher ist zwei Jahre im Voraus nur schwer möglich, da die Ereignisse oft keinen solchen Vorlauf haben. Bei

drittmittelfinanzierten Maßnahmen ist zwei Jahre im Voraus nicht bekannt, ob überhaupt eine Projektbewilligung in der Zukunft erfolgt.

Abweichung „2.5 Sonstige Aufwendungen - Sondermittel für Nationallizenzen“ - Soll EUR 750.000; Ist EUR 79.128

Diese Aufwendungen sind im Rahmen von DFG-geförderten Nationallizenzen/Allianzlicenzen angefallen und waren im Planprozess noch nicht absehbar. Sie werden komplett von der DFG refinanziert (enthalten in Position „1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit - Drittmittel“).

Abweichungen „2.5 Sonstige Aufwendungen – Aufw. für Mitgliedschaften inkl. DFG- und SAW-Beitrag“ – Soll EUR 1.257.000; Ist EUR 1.373.060

Den Mitgliedsbeiträgen ist eine aus einem von der DFG geförderten Projekt resultierende Mitgliedschaft in Höhe von EUR 54.039 zugeordnet.

Abweichungen „2.7 Investitionen“ – Soll EUR 1.142.000; Ist EUR 0 (Abbildung in der ÜLR mit EUR 2.973.418)

Im kaufmännischen/bilanziellen Ist werden die Zugänge in der Überleitungsrechnung unter III. Liquiditätsbedarf erfasst, die Summe beträgt EUR 2.973.418. Eine Ursache für die Abweichung ist der Kauf einer Lizenz vom Verlag Wiley, die sich mit rund EUR 337.000 niederschlägt. Weiterhin ist hier der Zugang zum Bibliotheksbestand abgebildet (EUR 1.586.792), der im kameralen Soll über die Ausgaben für den Literaturerwerb und nicht investiv geplant ist.

Überleitungsrechnung

Die Überleitungsrechnung soll eine Abstimmung mit den Deckungsmitteln zum Jahresende ermöglichen. Der bisher vorgesehene Überleitungsbetrag der Überleitungsrechnung nach § 26 LHO findet sich im Wirtschaftsplan nach AV-WGL nicht wieder. Die Verwendung der beiden nicht kompatiblen Vorlagen wurde bei der erstmaligen Wirtschaftsplanerstellung vom MWK vorgegeben. Um eine nachvollziehbare und konsistente Abbildung der 2016er Ist-Zahlen zu gewährleisten, mussten die im Folgenden beschriebenen Anpassungen vorgenommen werden.

Zunächst war es notwendig, das Formular um die Punkte Liquiditätsbedarf (neu III.) und Deckungsmittel (neu IV.) zu ergänzen.

Das Ergebnis ist der Deckungsmittelüberschuss/Deckungsmittelfehlbetrag (neu V.), der dem Deckungsmittelbestand zum Jahresende entspricht.

Der in der ursprünglichen Vorlage vorgesehene sogenannte Überleitungsbetrag konnte in der neuen Wirtschaftsplansystematik nach AV-WGL nicht abgebildet werden. Er ist für eine Abbildung im Finanzplan eines Wirtschaftsplanes nach § 26 LHO vorgesehen, welcher, wie oben beschrieben, für die TIB nicht einschlägig ist.

Die Überleitungsrechnung steht somit für sich alleine und ist in der nun vorliegenden, mit KPMG abgestimmten, Form in sich konsistent, wie auch der Wirtschaftsplan.



Technische Informationsbibliothek Hannover (TIB)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemein

Als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik ist die TIB eine der größten technisch-naturwissenschaftlichen Bibliotheken der Welt.

Ihre Hauptaufgabe ist die umfassende Beschaffung und Bereitstellung technischer und naturwissenschaftlicher Literatur inkl. Patentschriften und Normen. Damit ist die TIB im System der überregionalen Literaturversorgung wichtiger Bestandteil für Lehre, Forschung und Entwicklung in Wissenschaft und Wirtschaft.

Die TIB wurde seit dem 01.01.2003 bis zum 31.12.2015 als Landesbetrieb des Landes Niedersachsen geführt. Die TIB handelte in allen Finanzangelegenheiten nach kaufmännischen Grundsätzen. Ihre Wirtschaftsführung erfolgte nach Maßgabe eines Wirtschaftsplans, die Buchführung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Vorbehaltlich anders lautender gesetzlicher Regelungen oder Betriebsanweisungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde, galten die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß.

Zur Umstellung der Mittelbewirtschaftung wurde die Software SAP/R3 und damit ein hoch integratives System eingeführt. Damit ist die Möglichkeit gegeben, quasi jederzeit aktuelle entscheidungsrelevante Information in Form von Berichten abzufragen, bzw. bereitzustellen. Eine ständige Informationsversorgung über die aktuelle wirtschaftliche Lage ist so möglich, das Einschätzen der zu erwartenden, künftigen wirtschaftlichen Entwicklung zielsicherer.

Seit dem 01. Januar 2016 ist die TIB nach dem Gesetz über die Stiftung „Technische Informationsbibliothek (TIB)“ vom 15. Dezember 2015 Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen, in der die Technische Informationsbibliothek und die Universitätsbibliothek der Leibniz Universität Hannover zusammengeführt wurden. Die Stiftung trägt die Zusatzbezeichnungen „Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften“ und „Universitätsbibliothek“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen richten sich gemäß Stiftungssatzung (§ 4) nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Bewirtschaftung richtet sich nach den für die Stiftung geltenden Bewirtschaftungsgrundsätzen. Die Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen vom 01.10.2010 findet daher entsprechend Anwendung.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftliche Lage

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2017 betragen EUR 47.147.834,66. Die Förderung von Bund und den Ländern entsprach 95,2 %. Für den Betrieb der Technischen Informationsbibliothek trug der Bund grundsätzlich 30% und die Länder trugen grundsätzlich 70%. Aufgrund des 2017 abweichenden Alleinfinanzierungsanteils des Bundes an laufenden Maßnahmen betrug die tatsächliche Verteilung Bund 32,86%, Länder 67,14%. Der Betrieb der Universitätsbibliothek wurde zu 100% über eine Zuwendung der Leibniz Universität Hannover getragen.

Die Dienstleistungserlöse trugen zu 3,0 % zum Gesamthaushalt bei. Projektgebundene Fördermittel entsprachen 1,9 %.

Die Ausgabenseite wird durch die Personalkosten mit ca. 48,2 % und den Sachmitteln (inkl. Literaturerwerb) mit ca. 46,8 % der Summe aus Personalaufwand, Materialaufwand, Abschreibungen, Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen (abzüglich der Aufwendungen für die Einstellungen in den Sonderposten für Investitionszuschüsse) geprägt.

2.2 Umsatzentwicklung

Die Erlöse aus der Dokumentlieferung sind dominierend bei den eigenen Einnahmen. Im Jahre 2017 wurden hier rund TEUR 1.148 erreicht, was bezogen auf den Gesamthaushalt einem Eigenbeitrag von ca. 2,4 % entspricht.

Gem. VV Nr. 1.10.5 zu § 26 LHO soll der Lagebericht auch auf den Kostendeckungsgrad der Gebühren und Entgelte eingehen. Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen ist die Vollkostenrechnung die maßgebende Kalkulationsgrundlage, soweit dies unter Berücksichtigung marktspezifischer und rechtlicher Rahmenbedingungen möglich ist. Der Kostendeckungsgrad für den Programmbereich der Volltextversorgung beträgt 20,0 %.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanz beinhaltet insbesondere Anlagevermögen i. H. v. TEUR 114.015 (31.12.2016 TEUR 113.599). Diesem steht ein entsprechend hoher Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber. Die Vermögenslage ist insgesamt als solide und stabil anzusehen.

Die wesentlichen Investitionen des Geschäftsjahres betreffen den Bibliotheksbestand (TEUR 1.587), Geleistete Anzahlungen Software und Lizenzen (TEUR 401), Software und Lizenzen (TEUR 198) und EDV-Hardware (TEUR 473). Der Anteil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme liegt bei 3,2 % (Wert 31.12.16: 2,9 %).

2.4 Personal und Organisation

Zum Stichtag 31.12.2017 hatte die TIB in Vollzeitäquivalenten insgesamt 406,2 Beschäftigte (davon 54,9 Vollzeitäquivalente aus Drittmitteln + 6,0 VZÄ Azubi + 17,4 VZÄ stud. Hilfskräfte / geringfügig Beschäftigte).

Nach Beschäftigungsposition bzw. Organisationseinheiten gegliedert ergibt sich: Wissenschaftliches und leitendes Personal 30,3 Beschäftigte und übriges Personal 375,9 Beschäftigte.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zum 01.01.2008 in Kraft getretene Novelle des Urheberrechts („Zweiter Korb“) führte zu einer insgesamt veränderten Rechts- und Lizenzsituation und damit zu einer Verteuerung des Produkts „Dokumentlieferung“.

Die wirtschaftlichen Konsequenzen für die TIB sind Mindererträge, die in 2017 durch geeignete Marketingmaßnahmen und Produktentwicklungen kleiner als die negative Entwicklung bei den Bestellzahlen gehalten werden konnten.

Aufgrund der aktuellen Urheberrechtsreform, die zum 01.03.2018 in Kraft getreten ist, wird mit einem Rückgang der Einnahmen für Dokumentenlieferungen an kommerzielle Kunden gerechnet. Die elektronische Lieferung an diesen Kundenkreis wird deutlich erschwert.

Generell wird die TIB das Kernprodukt Dokumentlieferung – bedingt durch die Digitalisierung und Globalisierung der Informationsversorgung – zumindest teilweise durch andere innovative Dienste und Produkte ersetzen. Hier ist sie aber durch die sehr erfolgreiche Rekrutierung von drittmittelfinanzierten Projekten auf einem sehr guten Weg.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2010 wird die TIB durch Aufstockung des Grundhaushalts von der Auflage entlastet, ca. 70 % ihrer Einnahmen zur Finanzierung ihres Grundbedarfs zu verwenden. Dies hat zu einer deutlichen Verbesserung der finanziellen Gesamtsituation der TIB geführt.

Die Entwicklung in der Informationslandschaft erfordert auch 2018 weitere, zusätzliche Mittel für notwendige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen; dazu gehört auch die laufende Verbesserung des Qualitätsmanagements.

Als WGL-Einrichtung wird die TIB regelmäßig durch den Senat der WGL evaluiert. Sowohl in der Evaluation 2004 als auch in der Evaluation 2011 empfahl der Senat, die Rechtsform der TIB zu ändern und sie in eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen umzuwandeln. Die Selbstständigkeit der Einrichtung wird in § 1 Abs. 1 Satz 1 der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. – Ausführungsvereinbarung WGL (AV-WGL) – vorausgesetzt.

Diese Rechtsformänderung wurde zum 01.01.2016 umgesetzt.

Mit der Umwandlung wurde der TIB die für ihre Weiterentwicklung notwendige Autonomie und Gestaltungsfreiheit gegeben und ihr Verbleib in der WGL sowie die gemeinsame Finanzierung durch Bund und Länder gesichert.

Darüber hinaus sind Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Tätigkeit hinausgehen, nicht zu erkennen.

4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 weist Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels in Höhe von TEUR 30.135 für den Betrieb der Technischen Informationsbibliothek aus. Ferner enthält er Zuwendungen in Höhe von TEUR 16.026 für den Betrieb der Universitätsbibliothek aus dem Fachkapitel der Leibniz Universität Hannover. Der Stiftungswirtschaftsplan weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Hannover, 12. Oktober 2018



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Technische Informationsbibliothek – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften – Universitätsbibliothek, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der „Bewirtschaftungsgrundsätze der Stiftung Technische Informationsbibliothek, Hannover“ und der Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen liegen in der Verantwortung des Direktors. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bibliothek sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Direktors sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, der „Bewirtschaftungsgrundsätze der Stiftung Technische Informationsbibliothek, Hannover“ sowie der Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung Technische Informationsbibliothek – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften – Universitätsbibliothek, Hannover. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 12. Oktober 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
Wirtschaftsprüfer



Kamieth
Wirtschaftsprüfer

